

Merkblatt

für die

Ösophagus- 24-h-pH-Metrie

Langzeit-Säure-Messung
in der Speiseröhre

Internistische
Gemeinschaftspraxis



Ihr Termin ist am:

_____ um _____

Dr. med. Jörg Mangold
Dr. med. Wolfgang Böck
Gastroenterologie, Diabetologie DDG

Söflinger Straße 168
89077 Ulm

Telefon 0731/37174

Telefax 0731/36810

Mail: praxis@internisten-ulm.de

www.internisten-ulm.de

Die Praxis ist zertifiziert nach

DIN EN ISO 9001:2000 ZeitNr.: 1820717

Name Patient/Patientin: _____

Medikamente für den Magen: normal weiter einnehmen 3 Tage vor der Untersuchung absetzen

Liebe Patientin, lieber Patient,

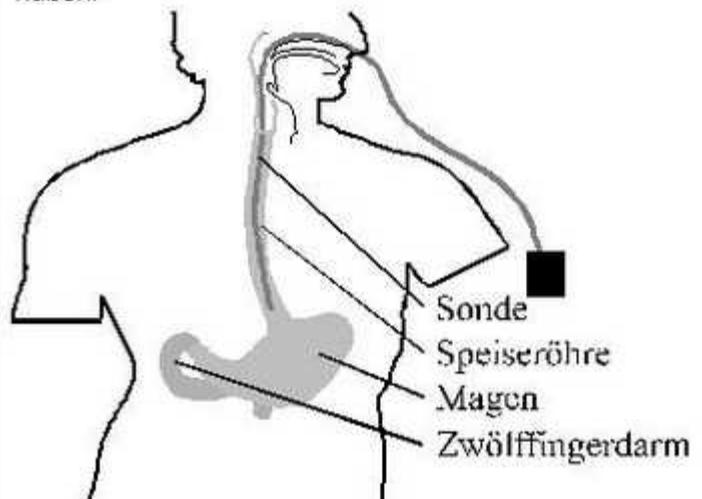
bei Ihnen wird vermutet, dass saurer Mageninhalt in die Speiseröhre zurückfließt und dabei Schleimhautschädigungen verursacht. Um möglichst genau zu wissen, wieviel und wann dies auftritt, sollen diese "sauren Phasen" mit einem Messinstrument (=pH-Metrie-Sonde) während eines Tages und einer Nacht gemessen werden. Bei der sogenannten *24-h-pH-Metrie* wird über eine ca. 3 mm dicke Sonde (=Plastikschlauch) der Säuregehalt in der Speiseröhre während 24 Stunden gemessen.

Ablauf der Untersuchung

Um ein Verschlucken von Speiseresten während des Legens der Sonde zu verhindern, sollten Sie zuletzt am Vorabend der Untersuchung essen und trinken, und danach (22.00 Uhr) auch nicht mehr rauchen. Bezüglich etwaiger Medikamente, die Sie einnehmen, fragen Sie Ihren behandelnden Arzt. Medikamente, die die Magen-Darm-Funktion beeinflussen, sollten mindestens 24 Stunden vor der Untersuchung abgesetzt worden sein. Medikamente, die die Magensäure beeinträchtigen mindestens 3 Tage (außer bei Therapiekontrolle – Rücksprache mit dem Untersuchungsarzt).

Am Tag der Untersuchung wird Ihnen ein ca. 3 mm starker Plastikschlauch über ein Nasenloch in die Speiseröhre gelegt. Die Nase wird mit einem Gel (Xylocain®) betäubt. Dieser dünne Schlauch wird mit einem Pflaster befestigt und bleibt so bis zum nächsten Morgen liegen. Ein kleiner Rekorder zeichnet die Säurewerte für diese Zeit auf. Bitte verändern Sie nichts an Sonde oder Rekorder. Die Sonde ist sehr empfindlich gegenüber Austrocknung, Knicken, Beißen o.ä.. Der Rekorder kann leicht durch Stöße beschädigt werden. Sollten Sie sich aus Versehen oder anderen Gründen die Sonde gezogen haben, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Fast immer kommt es zu keinen Problemen und wir ziehen Ihnen die Sonde am nächsten Morgen.

Während der Untersuchung führen Sie bitte das Ihnen mitgegebene Protokoll, in dem Sie notieren, wann Sie gegessen/getrunken haben, liegen bzw. geschlafen haben, Schmerzen gehabt haben und wann Sie welche Medikamente eingenommen haben.



Mögliche Probleme/Nebenwirkungen

Das Legen einer Magen-Darm-Sonde ist ein risikoarmes Routineverfahren, trotz größter Sorgfalt kann es in seltenen Fällen dennoch zu Problemen/Nebenwirkungen kommen.

Der im Rachen liegende Schlauch ist zwar relativ dünn, kann jedoch im Lauf der Untersuchung immer wieder zu Missempfindungen, Übelkeit und Würgereiz bis hin zu Erbrechen führen. Durch entsprechende Maßnahmen kann man dies jedoch verhindern bzw. bessern.

Selten kann es zu geringen Verletzungen der Wand des Verdauungstraktes, des Kehlkopfs und der Luftröhre kommen.

Sehr selten sind Herz-Kreislauf-Störungen, allerg. Reaktionen auf das Betäubungsmittel (Xylocain) und andere Komplikationen wie z. B. Keimverschleppung in die Blutbahn bis hin zur Blutvergiftung möglich.